



15. Juni 2022

### Schriftliche Anfrage

von Marcel Tobler (SP)  
und Liv Mahrer (SP)

Am 31. August 2020 hat der Kantonsrat im zweiten Anlauf dem Baurechtsvertrag mit der Stadt Zürich zugestimmt, damit die Stadt Zürich über das Zeughausareal und den Zeughaushof verfügen kann. Seither hat die Öffentlichkeit wenig über die Planungen zum Zeughaus- und zum Kasernenareal erfahren. Der Umzug der Strafverfolgungsbehörden ins kantonale Polizei- und Justizzentrum (PJZ) steht nun kurz bevor. Damit werden die Areale der alten Kasernen und Zeughäuser für die notwendigen Sanierungen und die neuen Nutzungen frei.

Es besteht Unsicherheit und Unklarheit über die Planung zur Sanierung der Zeughäuser und der Kasernengebäude sowie bezüglich der künftigen Nutzung des gesamten Areals. Wir bitten den Stadtrat deshalb um Transparenz über den Planungsprozess und um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie sind die Besitzverhältnisse im Kasernen- und im Zeughausareal zwischen Stadt und Kanton geregelt? Wer verfügt wo über welche Bau- und Nutzungsrechte?
2. Welche Dienstabteilungen und Amtsstellen von Stadt und Kanton sind mit der Bauplanung und mit der Nutzungsplanung im Kasernen- und im Zeughausareal befasst?
3. Wie gestaltet sich die Bauplanung im gesamten Areal, also für die Sanierung der Zeughäuser und der Kasernen-Bauten, für den Propog-Abbruch, für die Massnahmen auf den Freiflächen (Kasernenwiese und Zeughaushof), Zäune und den Einfriedungen?
4. Wann werden die einzelnen Gebäude und Freiflächen im Kasernen- und im Zeughausareal für die neue Nutzung definitiv freigegeben?
5. Welche Zwischennutzung sind bis dahin vorgesehen?
6. Wie lange können die heutigen Mieterinnen und Mieter in den Zeughäusern bleiben? Wie sind die aktuellen Mietverträge ausgestaltet in Bezug auf Dauer, Kündigungsfristen und Vorrang für den Einzug nach der Sanierung?
7. Welche Nutzung ist in den Zeughäusern nach der Sanierung vorgesehen? Welche Konzepte bestehen diesbezüglich?
8. Wie verläuft das Bewerbungsverfahren? Wie und durch wen wird die Nutzung bestimmt? Wie werden die künftigen Nutzenden ausgewählt? Geniessen die heutigen Mieterinnen und Mieter Vorrang?
9. Ist vorgesehen, künftige Mieterinnen und Mieter in die Sanierungsplanung bereits bedürfnisorientiert miteinzubeziehen? Wenn nein, warum?
10. Wie werden bereits gesprochene Beiträge für bestehende Mieterinnen und Mieter in die Sanierungen und baulichen Veränderungen eingeplant? Besteht entsprechender Kontakt zu beteiligten Stellen wie bspw. zur Fachstelle Kultur?
11. Wie hoch gestalten sich die Mietpreise in den Zeughäusern heute und künftig nach der Sanierung?
12. Wie plant der Stadtrat, die Öffentlichkeit über die Planungs- und Entwicklungsschritte zu informieren?